



MUSIKSCHULE
PULLACH
Mitglied im VBSM und VdM





Inhalt

<i>Über uns</i>	5
<i>Grußworte</i>	6
<i>Elementare Musikerziehung</i>	12
<i>Tasteninstrumente</i>	16
<i>Streichinstrumente</i>	20
<i>Blasinstrumente</i>	22
<i>Unsere Veranstaltungen</i>	26
<i>Zupfinstrumente</i>	28
<i>Schlaginstrumente</i>	30
<i>Gesang</i>	34
<i>Chöre</i>	36
<i>Ensembles</i>	38
<i>Trägerverein</i>	44
<i>Aufnahme und Anmeldung</i>	46
<i>Geschäftsstelle</i>	47
<i>Allgemeine Bestimmungen</i>	48





Über uns

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit ihrer Gründung im März 1977 strahlt die Musikschule Pullach mit Sang und Klang hinein in Familien, Kitas, Schulen und das kulturelle Leben der Gemeinde, ist hier mittlerweile ein fester und unverzichtbarer Bestandteil geworden. Sie wird bereits in dritter Generation von Schülerinnen und Schülern aus Pullach und den angrenzenden Nachbargemeinden gerne und zahlreich besucht – ihr guter Ruf reicht weit über die Grenzen Pullachs hinaus!

Heute ist die Musikschule Pullach eine musikalische Bildungseinrichtung mit einem reichhaltigen Angebot von Einzelunterricht über Gruppenunterricht bis zu den großen Ensembles, Chören und Orchester, vom Elementarbereich bis zu Spitzenleistungen, sei es in den großen Konzerten im Bürgerhaus Pullach oder in Wettbewerben wie z.B. »Jugend musiziert« und um den Rotary-Preis der Musikschule Pullach.

Neben der klassischen Ausbildung und der Volksmusik wird auch der Umgang mit den neuen Medien und der elektronischen Klangerzeugung sowie das Komponieren am Computer fachkundig vermittelt.

Informieren Sie sich auf den nächsten Seiten über die Vielfalt unseres Angebots.

Im Jubiläumsjahr 2017 blicken wir zurück auf vier bewegte Jahrzehnte, in denen bisher fünf Schulleiterinnen und -leiter – Ilona Schwabe (1978 - 82), Peter W. Heilmannseder (1982 - 86), die jetzige Vorstandsvorsitzende Irmtraut

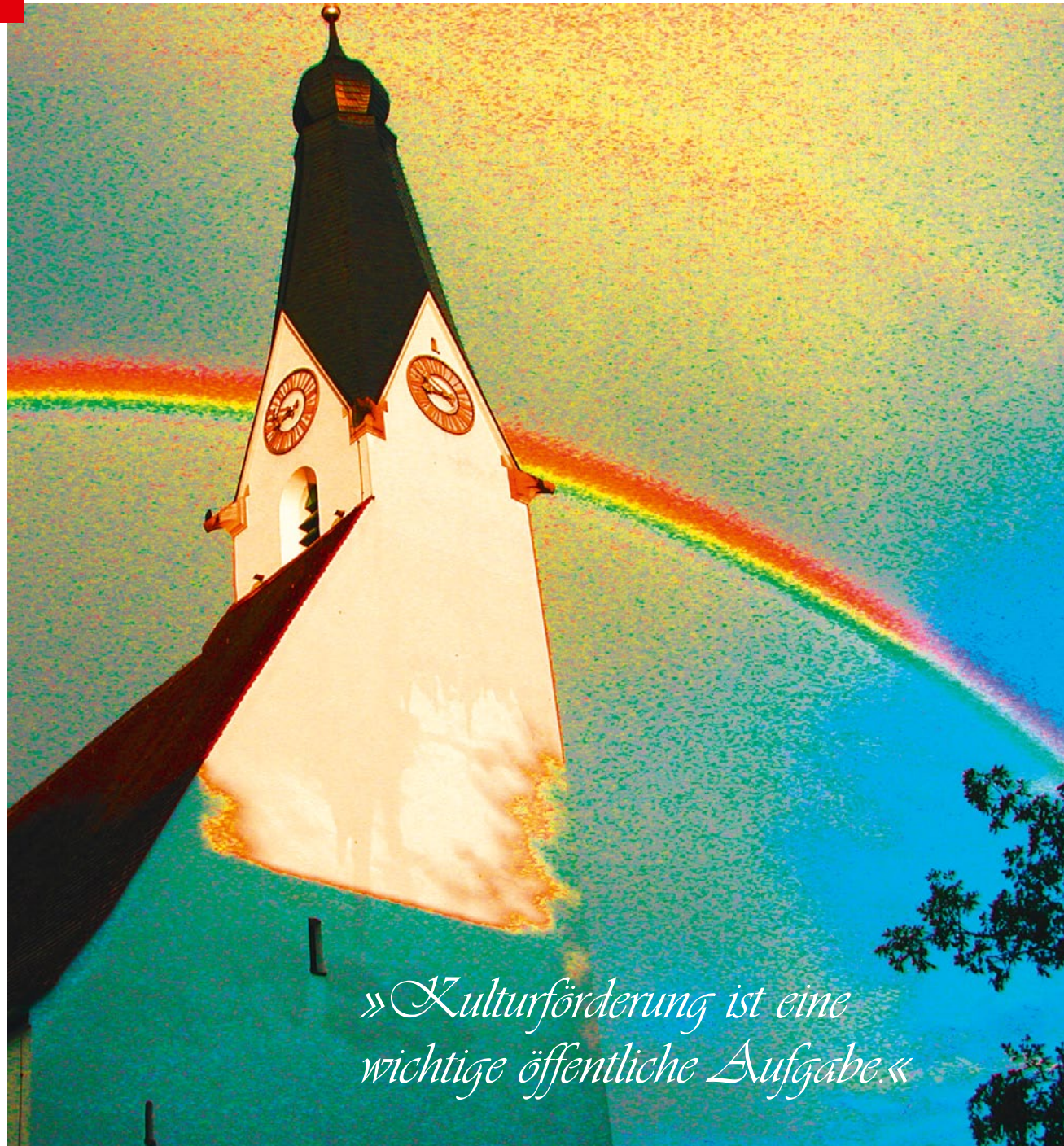
Mallach (1986 - 2000), Walter Gutdeutsch (2000 - 2004) und seit 2004 Folko Jungnitsch, jeweils unterstützt durch ein erstklassiges Verwaltungsteam – unermüdlich am Ausbau unseres musikalischen Angebots getüftelt und gefeilt haben.

Im Zeitalter der Handys, PCs, YouTube u.v.m., aber auch zeitlich immer höherer Ansprüche an unsere Kinder und Jugendlichen, schätzen wir es umso mehr, ihnen in der Musikschule die Möglichkeit zu bieten, mit Kunst und Kultur in Berührung zu kommen. Die Freude an der Musik durch das Erlernen eines Instruments und des miteinander Musizierens bedeutet ein Geschenk für das ganze Leben.

Bei den vielen Begegnungen im Treppenhaus unserer Musikschule mit Schülerinnen und Schülern, die singend oder pfeifend zum Unterricht kommen, viele über eine ganze Reihe von Jahren hinweg, zuerst als Musikzwergerl an der Hand der Eltern und dann »plötzlich« als junge Erwachsene mit tiefer Stimme und auf langen Beinen, erfüllt uns Verantwortliche eine tiefe Freude über unsere Arbeit.

Besonderer Dank für die Möglichkeit dieser kulturellen Entfaltung gebührt der Gemeinde Pullach, die die Musikschule Pullach in großzügigem Umfang finanziell und auch ideell unterstützt, nicht zuletzt durch das zur Verfügung stehende, von allen geliebte Musikschulgebäude in der ehemaligen Volksschule Pullach in der Jaiserstraße 2a.





»Kulturförderung ist eine wichtige öffentliche Aufgabe.«

Grußwort der Bürgermeisterin

Sehr geehrte Pullacherinnen und Pullacher,
liebe Freunde der Musik,

jeder Mensch ist musikalisch – auf die eine oder andere Weise. Bereits kleine Kinder summen gerne vor sich hin, fangen an sich zu bewegen, wenn Klänge ertönen. Wie und ob sich diese musikalischen Anfänge weiter entwickeln, das steht auf einem anderen Blatt. Sicherlich spielt es dabei eine wichtige Rolle, ob die frühkindliche Musikalität auch entdeckt und gefördert wird. Denn oftmals können sich Talente nur entfalten, wenn sich jemand darum bemüht.

Diese Förderung finden kleine und große Pullacherinnen und Pullacher in unserer Musikschule. Seit nunmehr 40 Jahren führt sie Jung und Alt an die Musik heran. Sie leistet einen wertvollen Beitrag zur musischen Bildung in unserer Gemeinde und nimmt dabei einen nicht mehr wegzudenkenden Platz in unserem kulturellen Angebot ein. Sie ist ein Garant für eine hervorragende musikalische Ausbildung und erfreut die Gemeinde regelmäßig mit ihren klangvollen Konzerten.

Mit Folko Jungnitsch, dem Leiter der Musikschule, sowie dem Kollegium stehen pädagogisch und musikalisch hochqualifizierte, engagierte Lehrkräfte bereit, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem musikalischen Werdegang begleiten. Sie laden bereits Vorschulkinder ein, durch musikalische Früherziehung ein Gefühl für Rhythmus zu entwickeln.

Denn mit Musikerziehung kann man gar nicht früh genug anfangen. Und für die etwas Älteren steht Unterricht auf den verschiedenen Musikinstrumenten auf dem Programm: Ob klassisch Klavier und Violine oder rockig-modern Schlagzeug und E-Gitarre – hier findet jeder den passenden Kurs.

Ich möchte den Verantwortlichen der Musikschule Pullach herzlich dafür danken, dass sie mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung so viel zur musischen Ausbildung der Heranwachsenden in Pullach beitragen, und ich freue mich sehr, dass diese wichtige Pullacher Einrichtung 2017 ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Als politische Entscheidungsträger verstehen der Gemeinderat und ich die Kulturförderung als eine wichtige öffentliche Aufgabe, die wir gerne die kommenden Jahre weiter erfüllen wollen.

*Es grüßt Sie herzlich
Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin*





»Bereits mit dem ersten Atemzug beginnt unser musikalisches Erleben.«

Grußwort des Vorstands

Liebe Musiksüler, liebe Eltern,
liebe Mitglieder und Förderer
unserer Musikschule Pullach!

Seit der Gründung im Jahr 1977 bin ich in wechselnden Funktionen an der Musikschule Pullach tätig und sehr stolz darauf, dass wir Teil der großen Familie des Verbands Bayerischer Sing- und Musikschulen, dem VBSM sind. Und nichts könnte das große Anliegen unserer Arbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen aller Altersklassen besser beschreiben als das folgende Zitat aus der Broschüre »Bayerische Musikschulen«:

»Überall wo gesungen und musiziert wird, entdecken wir begeisterte und offene junge Leute. Mit Leidenschaft spielen sie ihr Instrument, singen eine Melodie, tauchen ein in die Welt der Töne und Rhythmen. Kopf, Herz und Hand fließen ineinander und bilden eine Einheit. Musik ist eine der schönsten Arten, Gefühle auszudrücken und zu erleben. Dabei ist das Empfinden von Musik so individuell wie der Mensch selbst.

Bereits mit dem ersten Atemzug beginnt unser musikalisches Erleben. Wir erzeugen Töne, wir erzählen singend, wir brauchen Rhythmus und suchen nach Harmonie. Bevor wir sprechen lernen, drücken wir unsere Gemütsbewegungen durch Töne und Laute aus. Kleine Kinder reproduzieren den Tonfall eines Wortes leichter als dessen Buchstaben, mit denen es gesprochen wird. Doch mit zunehmendem Alter kann immer mehr von diesen musikalischen Fähigkeiten verloren gehen, wenn sie nicht gefördert

werden. Deshalb müssen wir unseren Kindern so früh wie möglich den Zugang zu musischer Betätigung ermöglichen.

Wenn Ihr Kind im Laufe seiner Entwicklung in die Musikschule geht, und dort singt und musiziert und in Bands und Ensembles spielt, an Konzerten und Musikveranstaltungen mitwirkt oder an Wettbewerben teilnimmt, wird es den Teamgeist, der unter Musiksülerinnen und Musiksütlern entsteht, genießen.

Die Musik kann im Teenageralter einen Ruhepol darstellen. Und Erwachsene profitieren – beruflich wie privat – von der Sicherheit und dem Selbstvertrauen, die durch das Singen und Musizieren entwickelt wurden. In der praktischen Musikschararbeit hat sich außerdem als Ergebnis von Untersuchungen herausgestellt, dass die intensive Beschäftigung mit Musik stark konzentrationsfördernd wirkt. Musizierende Menschen sind leistungsbereit und ausdauernd, weil sie Lust am Können empfinden. All diese Tatsachen sind wertvolle und willkommene Nebenprodukte der Musikschararbeit. Unser Hauptanliegen wird jedoch immer sein, das Wunderbare der Musik lebendig zu halten und die Musik als Kulturgut zu pflegen, sie im Bewusstsein unserer Jugend zu verankern.«

*Ihre Irmtraut Mallach
Vorstandsvorsitzende*





Grußwort des Schulleiters

»Die Musik spricht für sich allein.
Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«
Dort wo dieser Satz von Yehudi Menuhin endet, beginnt unser Selbstverständnis als Musikschule. Wir bieten SchülerInnen jeglichen Alters die Chance, in intensiver Zusammenarbeit mit unseren Lehrkräften ihren ganz persönlichen Weg zum aktiven Musizieren zu finden. Für einander mit Hingabe und Können musizieren, achtsam einander zuhören sei unser Ziel. Selbstbewusst geduldiger Umgang mit den eigenen Möglichkeiten und Erkenntnis der Begabungen als Aufgabe sind ständige Begleiter.

Aus einem tiefen menschlichen Bedürfnis nach Rhythmus, Klang und emotionalem Ausdruck heraus begeben wir uns auf einen Weg, der eigene Grenzen verschieben kann, aber auch Ausdauer fordert. Es ist ein Weg ins Innerste der jedem Menschen innewohnenden schöpferischen Kräfte, beginnend mit den elementaren Musikkursen über den individuellen Einzelunterricht bis zum erfüllenden gemeinsamen Musizieren in unseren vielfältigen Ensembles. Welch Glücksgefühl, wenn diese Reise gelingt, wenn aus einer Chance individuelle musikalische Erfüllung als Teil einer klingenden Kultur wird!

Wir von der Musikschule Pullach begleiten unsere Schüler seit nunmehr 40 Jahren mit fachlicher Exzellenz und nachhaltigen pädagogischen Konzepten. Wir freuen uns über jeden, in dem wir das Feuer für unser großes musikalisches Kulturerbe entzünden dürfen!

Folko Jungnitsch, Schulleiter



»Die Musik spricht
für sich allein.
Vorausgesetzt, wir geben
ihr eine Chance.« Yehudi Menuhin



Elementare Musikerziehung

Kinder von 1 ½ bis maximal 9 Jahren haben hier die Möglichkeit, ohne Leistungserwartungen und frühe Fokussierung auf ein bestimmtes Instrument, vielseitige musikalische Erfahrungen zu sammeln, ihre musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern und Musik als kulturelles Bildungsgut zu begreifen.

Leitziel aller Kurse ist es, eine enge Beziehung zur Musik aufzubauen, das Interesse am eigenen aktiven Musizieren zu wecken und den musikalischen Grundstein für eine lebenslange musikalische Weiterentwicklung zu legen.

Unsere Elementarkurse, die auch in Krippen und Kindergärten angeboten werden, bilden mit ihren aufeinander abgestimmten Inhalten, Methoden und Zielsetzungen ein einheitliches, in sich geschlossenes pädagogisches System, das gleichzeitig durch verschiedene Projekte, wie z.B. Unterrichtsbesuche von Instrumentallehrern oder der Teilnahme an Konzerten in das Gesamtsystem der Musikschule eingebunden ist. Die didaktische Ausgestaltung der einzelnen Kursangebote orientiert sich eng an den Bedürfnissen, Fähigkeiten und besonderen Interessen des Kindes in verschiedenen Altersstufen.



Die Musikzwergerl

Semesterkurse für Kinder von 1 ½ - 3 Jahren

Kursbeginn Wintersemester: Oktober

(Anmeldung September)

Kursbeginn Sommersemester: Februar

(Anmeldung Januar)

Termine: vormittags

Teilnehmer: 10

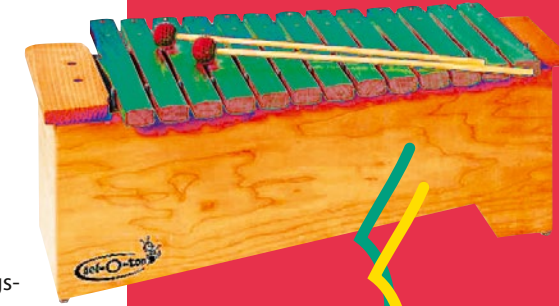
Dauer: 45 min wöchentlich



Zusammen mit einer Bezugsperson – Eltern, Großeltern, Tagesmütter, AuPairs – können die Kinder hier erste musikalische Erfahrungen sammeln und in einer entspannten Atmosphäre gemeinsames Singen, Tanzen und Musizieren erleben. Ein abwechslungsreiches Programm verschiedener musikalischer Aktivitäten (z. B. Fingerspiele, Knireiter, Hörbeispiele, Tänze, Spiel mit einfachen Instrumenten) weckt das Interesse der Kinder und fördert auf spielerische Weise die jedem Kind gegebenen musikalischen Anlagen. Eltern können in diesen Kursen das gemeinsame musikalische Tun mit ihren Kindern genießen und vielfältige Anregungen für ein kindgerechtes Musizieren mit nach Hause nehmen.

Die Musikzwergerl-1-Kurse richten sich an 1 ½ bis 2-jährige Kinder, die noch keinen Musikzwergerl-Kurs besucht haben. Auf die Bedürfnisse der Jüngsten wird hier bei der inhaltlichen Gestaltung besondere Rücksicht genommen.

Die Musikzwergerl-2-Kurse sind einerseits als Fortsetzungskurse konzipiert - weitergemeldete Kinder sind bereits mit den typischen Verhaltensweisen und Ritualen einer Zwergerl-Stunde vertraut und können so ihre Interessen und Fähigkeiten unmittelbar weiterentwickeln. Andererseits ermöglicht das in sich geschlossene Konzept eines jeden Kurses auch Neueinsteigern ein problemloses Mitmachen.



Elementare Musikerziehung

Die Musikkobolde

Jahreskurse für Kinder von 3-4 Jahren

Termine: nachmittags

Teilnehmer: 8

(Stichtag für Kursteilnahme: 3 Jahre am 31.10.)

Dauer: 40 min wöchentlich

Der Koboldkurs bietet einen inhaltlichen Übergang von den Musikzwergerln zur Musikalischen Früherziehung unter Berücksichtigung der erweiterten Fähigkeiten und Interessen, aber auch der zunehmenden Selbständigkeit der Kinder. Daher werden die Eltern auch nur in den beiden ersten Kursstunden dabei sein. Besonders gefördert wird der spielerische Umgang mit verschiedenen Instrumenten.



Musikalische Früherziehung MFE

Jahreskurse für Kinder von 4-6 Jahren

MFE 1: von 4-5 Jahren

MFE 2: von 5-6 Jahren

Termine: nachmittags

Teilnehmer: 10

Dauer: 50 min wöchentlich

Ab dem Alter von 4 Jahren steht die selbständige musikalische Entwicklung im Vordergrund. Die Früherziehung soll sowohl für Musik sensibilisieren als auch die weitere instrumentale und vokale Ausbildung vorbereiten. Die Schüler werden zu vielseitigem Umgang mit Musik und zu musikalischem Verhalten in der Gruppe befähigt.

Die MFE hat das Ziel, eine ganzheitliche Erziehung in folgenden Bereichen zu vermitteln:

- Entwicklung der motorischen Fähigkeiten (vor allem durch die rhythmische Schulung)
- Entwicklung des emotionalen Ausdrucks (durch Rollenspiele bei Geschichten und Märchen)
- Entwicklung des sozialen Verhaltens (Individuation und Sozialisation als zwei Seiten derselben Münze)
- Entwicklung der kognitiven Wahrnehmung (Vorstellungskraft, Gedächtnis, sprachliche Formulierung)

Der Unterricht besteht aus folgenden Inhalten:

- Tänze und Bewegungsspiele, z.T. mit kleinem Schlagwerk (Trommeln, Rasseln, Klanghölzer, Zimbeln, ...)
- Einfache Spieltechniken auf den Orff-Stabspielen (Xylophon, Metallophon, Glockenspiel, usw.)
- Einführung in die Instrumentenkunde
- Singen, Reime, Gedichte und vieles mehr

Musikalische Grundausbildung MGA

Jahreskurse für Kinder von 6-8 Jahren

Termine: nachmittags

Teilnehmer: 10

Dauer: 50 min wöchentlich

Dieser Kurs für Kinder im Grundschulalter dient als inhaltlich schlüssige Fortführung musikpädagogischer Angebote (z.B. Musikalische Früherziehung MFE und vergleichbare Angebote in Kindergärten), kann jedoch auch ohne entsprechende Vorbildung besucht werden.

Die Elemente des Unterrichts sind weiterhin Singen/Sprechen, Elementares Instrumentalspiel, Musik und Bewegung/Tanz, Musikhören, Instrumenteninformation und Musiklehre.

Um den Fähigkeiten und Interessen der Grundschul Kinder gerecht zu werden und eine vielseitige musikalische Förderung zu gewährleisten, wird der Grundausbildungskurs an unserer Musikschule in folgender Weise strukturiert:



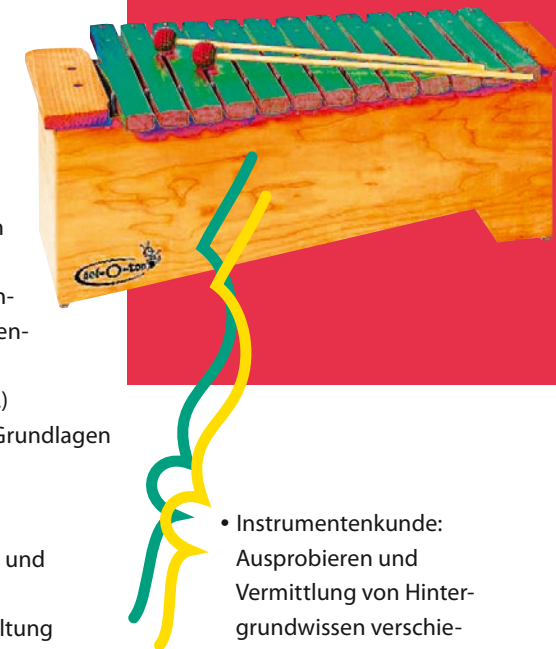
1. Halbjahr:

- Erlernen der Notenwerte und Rhythmen und deren praktische Umsetzung (mit dem Körper, an Rhythmus- bzw. Schlaginstrumenten, »Orff-Instrumenten«, Stöcken, Tücher, Bälle etc.)
- erste musiktheoretische Grundlagen
- einfache Liedbegleitung

2. Halbjahr:

- Vertiefen der Notenwerte und Notenschrift (Tonhöhen)
- Umsetzung und Mitgestaltung leichter musikalischer Arrangements

- Instrumentenkunde: Ausprobieren und Vermittlung von Hintergrundwissen verschiedener Instrumente (Blasinstrumente, Saiteninstrumente, Schlaginstrumente, etc.)
- musiktheoretische Grundlagen



Tasteninstrumente

Einstiegsalter

Kombi-Unterricht ab 5

Klavier ab 5

Akkordeon ab 5

Keyboards ab 5

Kombi-Unterricht

Das Kindergartenalter ist zum Erlernen eines Instruments eine sehr wertvolle Zeit. Die Kinder sind für alles offen und höchst motiviert. Was neben dem Schulalltag leicht zu einer Belastung wird, hat jetzt Raum und wird zu einer willkommenen Abwechslung. Die Kinder kommen – immer mit einer Bezugsperson – zweimal in der Woche, einmal zu 30 Minuten Gruppenunterricht und einmal zu 25 Minuten Einzelunterricht.



Im Gruppenunterricht (maximal 6 Kinder) steht jedem Kind ein eigenes Keyboard zur Verfügung. Alle neuen Lernschritte und Lieder werden hier spielerisch und kindgerecht gemeinsam erarbeitet. Da Kinder am liebsten mit und von anderen Kindern lernen, ist der gemeinsame Unterricht sehr motivierend.

Im Einzelunterricht kann sich die Lehrkraft dann Ihrem Kind individuell widmen. Musik versteht das Kind durch das eigene Tun. Durch das Greifen der Tasten am Klavier wird Musik mehr und mehr (be)greifbar. Das musikalische Gehör wird durch das Mitsingen der Kinder während des Klavierspiels geschult und die Musik dadurch verinnerlicht. Von Anfang an wird mit beiden Händen gespielt und das Notenlesen mit einbezogen.

Der Lernstoff besteht aus kindgerechten kleinen Lernschritten. Alle Übungen werden mit Hilfsmitteln der Musikalischen Früherziehung (Farben, Filztafeln, usw.) in altersgerechte Vorstellungen und Spiele verpackt. Wollli, die kleine Strandkrabbe, zeigt den Kindern, wie ihre Finger seitwärts über die Tasten laufen können und wird zu einem beliebten Begleiter durch das gleichnamige Klavierheft, das hier an unserer Musikschule von Susanne Savage und Irmtraut Mallach entwickelt wurde und nun auch von anderen Musikschulen erfolgreich eingesetzt wird.

Für den Kombi-Unterricht besteht aufgrund des Alters der kleinen SchülerInnen eine Probezeit bis zu den Herbstferien im November. Aus organisatorischen Gründen ist jedoch die Anmeldung verbindlich, die Probezeit muss in jedem Fall gezahlt werden!

Klavier

Das Klavier ist sicherlich nach wie vor und zu recht das vielseitigste und beliebteste aller Musikinstrumente. Beim Erlernen der allgemeinen Grundlagen der klassischen europäischen Musik ist es durch nichts zu ersetzen. Neben der umfangreichen Klavier- und Kammermusik braucht man es auch in der Pop-Musik, im Musical, in der Filmmusik, der Oper und Orchestermusik ... also quasi immer! Die Erfindung der Tastatur ist eben einmalig und einfach genial!

Für die nur noch in einer digitalen Touchscreen-Welt heranwachsenden Kinder ist das Klavier mit seiner Mechanik daher eine ideale Ergänzung.

Außerdem macht es wirklich Spaß, mit so vielen Tasten (immerhin 88) auf so vielen Saiten (immerhin 221) Musik erklingen zu lassen und damit einfach nur zu spielen.



Tasteninstrumente



Akkordeon

Unter einer Fülle von Namen ist dieses Instrument mit seinen vielen Tasten und Knöpfen in der ganzen Welt verbreitet. Hierzulande wird es bei den Hütern der »klassischen« Musik oft als typisches Instrument der Unterhaltungs- und Volksmusik unterschätzt. Es hat aber gerade wegen seiner Vielseitigkeit den Bereich der Klassik bereits erobert und wird den verschiedensten Stilrichtungen gerecht.

Neuerdings ist das Instrument in der frühinstrumentalen Erziehung mit ansprechender kindgerechter Literatur auf dem Vormarsch.

Bereits 5-Jährige können so ihr erstes musikalisches Grundwissen auf einem »richtigen« Instrument erlernen.

Das Akkordeon gibt es in verschiedenen Größen und ist als Leihinstrument von der Musikschule erhältlich. Die Musikschule bietet für die kleinen Anfänger einen Gruppenunterricht mit vier bis fünf SchülerInnen an. Für Fortgeschrittene besteht die Möglichkeit, in einem Akkordeon-Ensemble mitzuspielen.

Keyboards

Das Keyboard als Einsteigerinstrument bietet eine große Vielfalt an Klängen und ist daher äußerst flexibel einsetzbar.

Von aktuellen Hits bis hin zum klassischen Repertoire ist alles möglich.

Aber auch um eigene Ideen oder Songs umzusetzen ist das Keyboard mittlerweile sehr beliebt. Mit dem Computer können wir unsere Musikstücke direkt aufnehmen.

Die Musikschule Pullach verfügt über folgende Keyboards:

Portable Keyboard:

bietet eine »Begleitband«, die mit Hilfe von Akkorden in der linken Hand gesteuert wird. Dadurch wird Timing und Rhythmusgefühl gefördert um später einmal mit einer richtigen Band zu spielen. (leicht gewichtete Tastatur)

Digitalpiano:

ähnlich wie ein akustisches Piano, jedoch stimmstabil und über eine Gesangsanlage leicht verstärkbar.

Simuliert auch alte E-Piano Klänge wie Fender oder Wurlitzer. (gewichtete Tastatur)

Synthesizer:

für Experimentierfreudige, die sich gerne ihre eigenen Sounds zusammenbasteln. (leicht gewichtete Tastatur)

Der Keyboardunterricht kann eigenständig oder auch in Verbindung mit »normalem Klavierunterricht« gestaltet werden.



Streichinstrumente

Einstiegsalter

Violoncello ab 4

Violine ab 5

Kontrabass ab 5

Viola ab 7

Cello

Das Cello ist ein Instrument mit einem großen klanglichen Register und einem breit gefächerten Repertoire. Man kann auch auf einem kleinen Cello von Anfang an schöne Töne erzeugen – es gibt für jedes Alter die passende Cellogröße (Leihinstrumente beim Geigenbauer).

Wir bringen unseren Schülern sowohl die Celloliteratur von der Barockmusik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts, als auch Tango- und Jazzstücke nahe. Cello ist nicht nur ein solistisches Instrument, sondern vor allem auch ein

Kammermusik- und Orchesterinstrument.

So können beispielsweise Kinder zwischen 7 und 12 Jahren im Kinderorchester der Musikschule mitspielen.

Darüber hinaus bieten wir unseren Schülern immer wieder die Möglichkeit an, in Ensembles mit vier bis zwölf Cellisten mitzuwirken.

Zweimal im Jahr gibt es im Saal der Musikschule ein Schülerkonzert, in dem sich die jungen Cellisten präsentieren.



Violine

Die Königin der Instrumente in puncto Solo, Kammermusik und Orchester! Es gibt unendlich viel Literatur für alle Bereiche, sodass das Musizieren mit diesem Instrument äußerst reizvoll ist. Vor allem im Ensemble ist die Geige meistens an erster Stelle gefragt. Das Miteinander im Musizieren wiegt den Anspruch, dieses Instrument zu erlernen, auf und Dank genügend passender Stücke kommt jeder Spieler auf dem jeweiligen Level auf seine Kosten.

Die Ausdrucksmöglichkeiten – linke Hand Geige, rechte Hand Bogen – sind ergiebig und ebnen unserer Phantasie einen weiten Raum der Gestaltung.

Viola

Die Viola, auch Bratsche genannt, ist die große Schwester der Violine. Sie ist um eine Quinte (fünf Töne) tiefer und vom Corpus etwas größer als diese.

In der Musik ist sie die Mittlerin zwischen den hohen und tiefen Streichern und hat in der Kammermusik oft die harmonisch interessanteste Stimme.

Man kann durchaus schon als Kind mit dem Violaunterricht beginnen, doch meistens startet man mit der Violine und wechselt dann, wenn man für die erste Viola groß genug ist.

Wer die dunklen, sanften Töne liebt, ist gerade richtig für dieses Instrument.

Kontrabass

»Zu groß, zu schwer, zu teuer«, das sind normalerweise die Reaktionen vieler Eltern auf den Wunsch ihres Kindes, das Kontrabass-Spiel zu erlernen. Was in früheren Jahren galt, hat mit der Entwicklung von Kinderkontrabässen (Minibass) an Bedeutung verloren. Heute finden Kinder ab dem Grundschulalter nicht nur einen Bass in erforderlicher Größe, auch das Unterrichtsmaterial hat mit der Entwicklung im Bassbau Schritt gehalten.

Neben einem großen Angebot an Leihbässen stehen Kindern ab 6 Jahren ergänzend zu den klassischen Unterrichtswerken Lehrbücher und andere Spielliteratur zur Verfügung, deren Übungen und Stücke dem Alter und der Entwicklungsstufe des Kindes entsprechen.

Ein Instrument – zwei Welten

Sowohl in der Klassik als auch im Jazz / Pop bildet der Bass das Fundament, auf dem sich der Klang der anderen Instrumente aufbauen kann. Darum sind Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Einfühlungsvermögen wichtige Grundeigenschaften eines Bassisten. Diese Werte können in kleinen Ensembles oder den Bands gefestigt werden.

In der Klassik stark an die Noten gebunden, hat der Kontrabass im Bereich des Jazz mehr Freiheiten. Hier können nach Lust und Laune eigene Basslinien gespielt werden; der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Also, warum noch warten?

Es gibt gleich zwei Welten zu entdecken!



Blasinstrumente

Einstiegsalter

Blockflöte ab 5

Querflöte ab 6

Trompete ab 8 (2. Zähne)

Klarinette ab 8 (2. Zähne)

Saxophon ab 10

Posaune ab 10

Die Blockflöte

Sie spielt im heutigen Musikleben eine Art Doppelrolle: einerseits ist sie ein beliebtes und weit verbreitetes Instrument für den Anfangsunterricht wegen ihrer leichten Handhabung und ihrer Nähe zum Singen – auch bei ihr kann und muss man ja lernen, sich (wie bei jedem Blasinstrument und eben auch beim Singen) die genaue Tonhöhe und die Klangqualität vorher vorzustellen, sonst klingt die Blockflöte leicht »falsch« und banal ...

Andererseits hat sie sich in den letzten 40 Jahren einen festen Platz im Original-Instrumentarium der »Alten Musik« geschaffen; man kann sie heute an fast allen Musikhochschulen auf der ganzen Welt studieren, und die große Zahl hervorragender SpielerInnen hat wiederum viele zeitgenössische Komponisten zu Werken für Blockflöte angeregt. Das gedruckte Repertoire alter und neuer Blockflötenmusik umfasst inzwischen mehr als 2000 Kompositionen.



Die Querflöte

Die Querflöte ist ein bedeutendes Solo- und Orchesterinstrument in der klassischen Musik, wird aber auch im Jazz, in der Rockmusik und der Lateinamerikanischen Musik gerne eingesetzt. Sie gehört zur Gruppe der Holzblasinstrumente, da sie bis Anfang des 20. Jahrhunderts aus Holz hergestellt wurde. Heute baut man sie fast immer aus Metall, außer im Bereich der Alten Musik, wo eine hölzerne Traversflöte gespielt wird. Seit der Erfindung der Kinderquerflöte (Querflöte mit gebogenem Kopfstück) kann man bereits im Alter von ca. 6 Jahren mit dem Flötenspiel beginnen. Wer Interesse hat, kann jederzeit einen Termin für eine »Schnupperstunde« vereinbaren. Die Musikschule verfügt über Leihinstrumente für den Anfang.



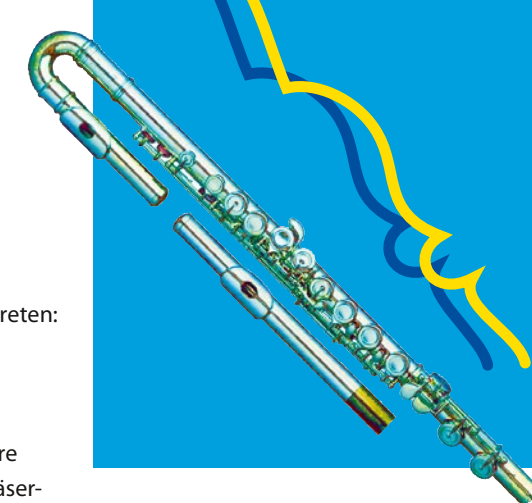
Trompete und Posaune

In der Regel sind nach ungefähr einem halben Jahr Unterricht die Erfolge des »Instrument-Beherrschens« soweit fortgeschritten, dass erstes Zusammenspiel mit anderen Instrumentalisten oder SängerInnen möglich wird. Voraussetzung für einen guten Fortschritt sind allerdings anfangs ca. 15 Minuten, bald auch längere tägliche Übungszeiten.

Für eine neue Trompete ebenso wie für eine Posaune müssen ca. 400.- € bis 1300.- € veranschlagt werden, dennoch sollte man zuerst auf einem Leihinstrument beginnen, das die Musikschule gegen geringe Gebühr (Angebot begrenzt) zur Verfügung stellt.

Die Trompete ist in fast allen Musikarten und -epochen vertreten: Renaissance, Barock, Klassik, Romantik bis zu Moderne.

Entsprechend vielfältig sind ihre Einsatzmöglichkeiten: Blechbläser-Ensemble, Volksmusik, Bläserorchester, Big-Band und Jazz-Combo, im Sinfonieorchester sowie als Solo-Instrument. Desweiteren gibt es im Rahmen der Musikschule ein (gemischtes) Projektbläserorchester und auch die »Pullacher Blasmusik« freut sich immer über Nachwuchs aus unserer Musikschule ...



Blasinstrumente



Das Saxophon – ein cooler Auftritt

Das Saxophon wurde 1840 vom Belgier Adolphe Sax entwickelt. Es gibt ein schönes Repertoire an eindrucksvollen Originalstücken für klassisches Saxophon und auch ein paar schöne und exotische Soli in einigen Orchesterstücken. Aber ein ganz großer Star wurde das Saxophon mit seinem warmen und schwebenden Klang in der Jazzmusik, wo Legenden wie Paul Desmond oder Stan Getz und viele andere, alle klanglichen und technischen Möglichkeiten dieses goldglitzernden Instruments ausgeschöpft haben.

Zum Erlernen des Saxophons sollte man mindestens 10 Jahre alt sein. Aber: Wer schon etwas früher auf der Klarinette begonnen hat, kann ganz leicht auf's Saxophon umsteigen und schon nach wenigen Wochen prima spielen. Denn Saxophone und Klarinetten sehen zwar ganz unterschiedlich aus, haben aber sehr Vieles gemeinsam. Ein Einstieg für jüngere Interessenten auf der Klarinette macht also viel Sinn.

Toll, wenn es so einfach ist, gleich zwei Instrumente zu lernen!

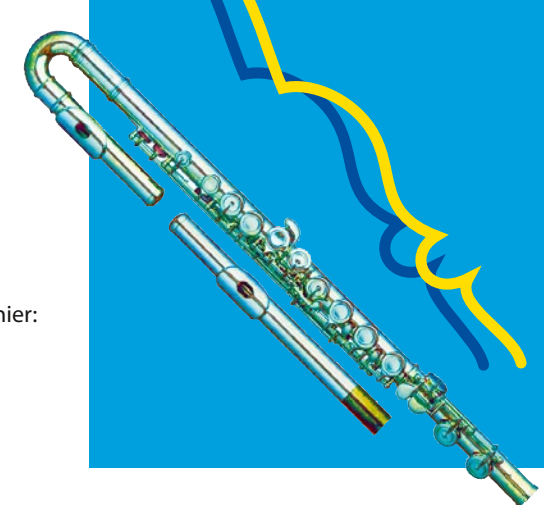
Die Klarinette – ein Multitalent

Die Klarinette ist ein unglaublich vielseitiges Instrument. Sie ist gut 300 Jahre alt und hatte ihre ersten großen Auftritte in der Klassik, wo sie ab Mozarts Zeit sowohl als Soloinstrument als auch im Sinfonieorchester einen festen Platz bekam. Über virtuose Einsätze während der gesamten Zeitepoche der Romantik wurde sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch noch ein Star in der Unterhaltungsmusik, der Swing-Ära (Benny Goodman, Artie Shaw), in der Blasmusik und in der jüdischen Folklore (Klezmer). Heute sind der Vielfalt an Stücken kaum Grenzen gesetzt, so dass allen, die Klarinette lernen möchten, viele wunderbare Möglichkeiten offenstehen.

Damit jeder seinem Ziel möglichst bald ein Stück näher kommt, lernen wir schnell, anschaulich und auf jede Schülerin und jeden Schüler abgestimmt die Grundlagen. Beginnen kann man, sobald der Zahnwechsel der oberen und unteren Schneidezähne erfolgt ist. Nach kurzer Zeit sind schon tolle Erfolgserlebnisse in unserem Projektblasorchester oder in kleineren Besetzungen möglich.

Wie überall gilt natürlich auch hier: Übung macht den Meister! Aber mit Freude an der Sache gelingt das immer!

Auf geht's! Wir freuen uns auf Nachwuchs!



Unsere Veranstaltungen

Ein fester Bestandteil unserer Veranstaltungen im Musikschuljahr sind die großen Konzerte im Bürgerhaus, dann das Klarinetten-Benefizkonzert in Heilig Dreifaltigkeit im November, die Bandkonzerte im Treibhaus und der Jugendfreizeitstätte Freiraum, ein Hoagartn im Frühjahr oder Herbst, die Wettbewerbe »Jugend musiziert« und der »Rotary Preis der Musikschule« sowie der Infotag Ende April/Anfang Mai! Und manchmal steht auch ein musikalisches Großprojekt auf dem Plan, wie z.B. im Schuljahr 2017/2018 das Musical »The Sound Of Music«.

Außerdem gibt es Monatsvorspiele, zahlreiche Klassenkonzerte und viele Auftritte bei Veranstaltungen der Gemeinde. Sie sehen und hören unsere Musikschule beim Neujahrsempfang, Vereinsfesten, Feiern in den Seniorenheimen und natürlich beim traditionellen Christkindlmarkt.



Von links

Faschingskonzert

Lehrerkonzert

Schlusskonzert

Cäcilienkonzert

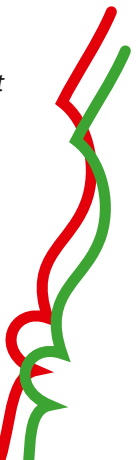
Jugend musiziert

Rotary-Preis

Bandauftritt

Hoagartn

Klarinetten-Benefizkonzert



Zupfinstrumente

Einstiegsalter

Harfe ab 5

Zither ab 5

Gitarre ab 5

E-Gitarre ab 11

E-Bass ab 12

Harfe

Unterricht auf der Harfe ist für Kinder ab fünf Jahren möglich. Spielerisch lernen sie mit dem Instrument umzugehen und gleichzeitig Noten zu lesen. Für kleine Kinder stehen in der Musikschule drei irische Harfen zur Verfügung, die auch ausgeliehen werden können. Weiterführend kann problemlos zur Pedalharfe bzw. Doppelpedalharfe gewechselt werden.

Die Harfe ist ein sehr vielseitiges Instrument: Ob man gerne alleine oder zusammen mit anderen musiziert, alle Kombinationen sind möglich, wie z.B. zwei oder mehr Harfen, mit Gesang, Flöte, Hackbrett, Geige, Saxophon etc. oder auch im Volksmusikspielkreis.



Zither

Mit ihren kleinen Händen können Kinder bereits ab 5 Jahren auf der Kinderzither musikalische Entdeckungsreisen unternehmen - von den tiefen Basssaiten bis zu den hohen Melodiesaiten. Das kleine Instrument ist leicht zu transportieren, die Saitenspannung ist geringer als bei der »großen« Zither, was die Finger schont.

Auf der Zither kann man alles spielen: bayrische Volksmusik, internationale Folklore, klassische und zeitgenössische Musik. Für all diese Stilrichtungen ist die Zither ein sehr schönes Soloinstrument, aber auch im Ensemble zusammen mit anderen Instrumenten macht das Zitherspiel großen Spaß.

Gitarre

Die **Gitarre** ist, neben dem Klavier, wohl das vielseitigste und populärste aller Instrumente! Mit etwa fünf Jahren kann es schon losgehen: der erste Anfang ist nicht schwierig, schon kleine Anfänger-Stücke können sehr schön klingen, und bald kann man einfache Begleitungen spielen. Klassische Musik für Gitarre gibt es aus fünf Jahrhunderten – von der Renaissance (auch alte Lautenmusik klingt auf der Gitarre sehr schön) bis zur Moderne, von leicht spielbaren Stücken bis zu sehr anspruchsvollen Werken. Sie hat ihren festen Platz in der Volksmusik (nicht nur in der bayerischen, südamerikanischen, irischen...) und in der Rock- und Popmusik – hier wird sie hauptsächlich als **E-Gitarre** gespielt, aber wer klassische Gitarre spielen kann, kann problemlos auf die E-Gitarre umsteigen. Ebenso ist es möglich, auch sofort mit der E-Gitarre zu beginnen, jedoch erst ab etwa elf Jahren.

Man kann Gitarre solo spielen oder als Begleitinstrument zum Gesang (auch zum eigenen!), zusammen mit anderen Instrumenten, in einem Gitarrenensemble oder einer Band. Ohne fleißiges Üben geht es allerdings auch bei der Gitarre nicht ...

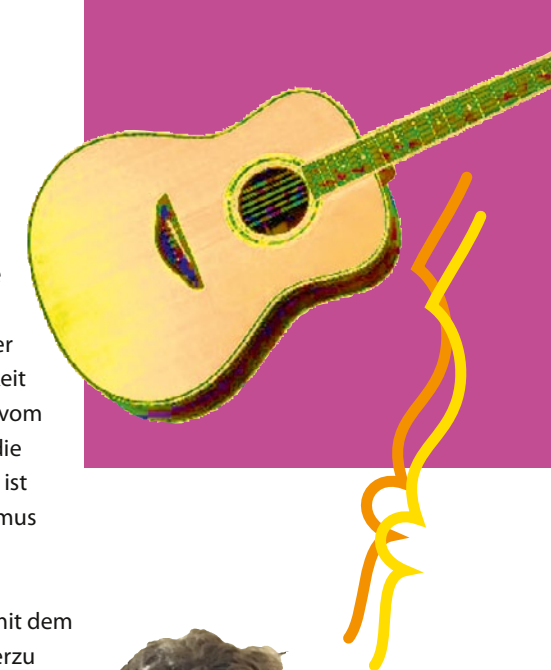


E-Bass

Der E-Bass basiert auf zwei Instrumentenfamilien: der E-Gitarre und dem Kontrabass. Von der Gitarre hat er die Grifftechnik der linken Hand sowie die Möglichkeit der Verstärkung übernommen, vom Kontrabass die Stimmung und die Funktion innerhalb der Band. Er ist das Bindeglied zwischen Rhythmus und Harmonie.

Einerseits bildet er zusammen mit dem Schlagzeug das Fundament. Hierzu sind gutes Timing, Rhythmusgefühl und banddienliches Spiel von großer Bedeutung. Auch sollte der Schüler mindestens 12 Jahre alt sein, da das Gewicht des E-Basses nicht zu unterschätzen ist. Auf der anderen Seite unterstützt der Bass die Harmonie-Instrumente (z.B. Gitarre oder Piano) und folgt der harmonischen Struktur eines Stückes. All diese Aspekte machen den E-Bass zu einem Instrument, bei dem der Spieler auf vielfältige Weise gefordert wird. Diese werden im Unterricht behandelt und anhand von Übungen und Stücken trainiert.

In unseren Bands können die Schüler dann das Erlernte zusammen mit anderen üben und weiter vertiefen. Dies ist in besonderer Weise für den E-Bass von Bedeutung, da er mehr Band- als Soloinstrument ist.



Schlaginstrumente

Einstiegsalter

Trommeln ab 5

Hackbrett ab 5

Schlagzeug ab 8

Trommel

Beim Unterricht an der Trommel liegen die musikalischen Schwerpunkte auf der Gehörbildung, der Stärkung des Rhythmusgefühls, dem Erlernen differenzierter Abschlagsarten und Notenwerte.

Gleichzeitig lernen die Schüler ohne Leistungsdruck und mit Freude, Rücksichtnahme in der Gruppe, erwerben Selbstbewusstsein und

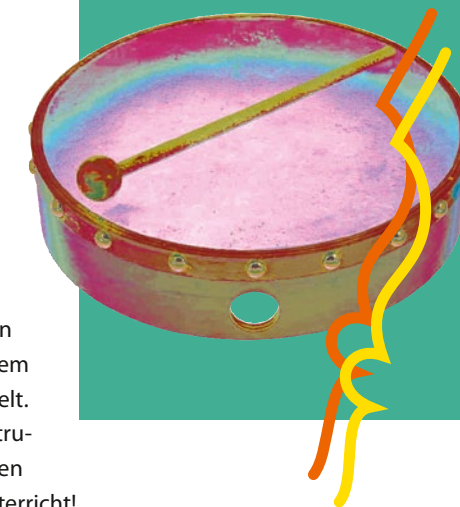
neue Energie, und ihre Konzentration wird durch aufmerksames Zuhören und Nachahmen gefördert.

Beim gemeinsamen Trommeln in der Gruppe kommen die Djembe, Conga und Basstrommel zum Einsatz und es werden bevorzugt afrikanische Rhythmen gespielt. Trommeln verbindet ohne viele Worte!

Das Hackbrett

Das Hackbrett wird seit Menschengedenken gespielt und ist auf der ganzen Welt verbreitet. Man kann es sowohl allein spielen als auch zusammen mit anderen Instrumenten. Musik dafür gibt es in Hülle und Fülle: von Renaissance, Barock und Klassik bis hin zu alpenländischer Volksmusik, internationaler Folklore, Jazz, Pop und Moderne. Angenehm für den

Spieler: er steht entspannt und in natürlicher Körperhaltung vor dem Instrument und sieht, was er spielt. Das Hackbrett ist ein ideales Instrument für kleine Kinder ab 5 Jahren zum Einstieg in den Gruppenunterricht!



Schlaginstrumente

Schlagzeug

Das Schlagzeug ist in seiner heutigen Form ein weit verbreitetes und »cooles« Instrument. Von Bongos, Congas und Perkussionsinstrumenten über Pauken, Xylophon und Vibraphon bis zum Drumset, das wir alle aus der »Band« kennen, sind Schlaginstrumente in jedem Musikstil anzutreffen. Da das Schlagzeug in jeder Formation von der Band über Jazz-Ensembles bis zum Sinfonieorchester hauptsächlich der Rhythmusgeber ist, wird schon im Unterricht durch spezielles Material das Zusammenspiel gefördert. In Ensembles, Trios oder mit einem Playback wird von Anfang an gemeinsames Musizieren geübt.

Kann man Schlagzeug auch nach Noten spielen? – Ja, genau wie andere Instrumente auch. Dies und grundlegende Haltungs- und Bewegungsabläufe werden in den ersten Stunden besprochen und eingeübt. Danach beginnt, meistens mit einem entsprechenden Lehrbuch, das Kennenlernen von verschiedenen Rhythmen, den Grooves. Nach und nach wird der Schüler mit verschiedenen Techniken vertraut gemacht und zum Bandspielen vorbereitet. Dieses Bandspiel wird entweder durch Ensembles der Musikschule gefördert oder der Schüler »trommelt« in Eigeninitiative Freunde zusammen und gründet so seine eigene Band. Aber auch ohne Eintritt in eine Bandformation ist das Schlagzeug als Soloinstrument geeignet. Jeder kann dieses Instrument erlernen, ohne eine besondere Begabung mitzubringen.

Schon nach kurzer Zeit kann man einfache Rhythmen spielen. Doch nur durch tägliches, regelmäßiges Üben wird ein Erfolg zu verbuchen sein, denn ein Schüler lernt nicht nur im Unterricht, sondern vor allem während der Woche, wenn er hinter seinem Schlagzeug sitzt und übt! Was angehende »Schlagzeugeltern« bedenken sollten, ist der nötige Platz für das Drumset und die Toleranz der lieben Nachbarn. Auch wird von Anfang an ein Instrument benötigt. Ein gebrauchtes Instrument (um die 400.-€) reicht da völlig aus.

Um mit dem Unterricht sinnvoll zu starten, sollten Anfänger etwa acht Jahren alt sein. Daneben spielt aber auch die Körpergröße eine wichtige Rolle – man muss ja mit Händen und Füßen alle Instrumente erreichen können.

Durch Schlagzeugspielen wird musikalischer Ausdruck gefördert und die Koordination motorischer Abläufe trainiert. Es bietet einen guten Ausgleich, um den Alltagsstress abzulegen, indem der Akteur auch schon mal frei und ungezwungen »draufhauen« kann.

Auf der anderen Seite verlangt das Schlagzeug auch einen sensiblen Umgang und filigranes Spiel, denn auch das Schlagzeug ist ein Instrument - und was für ein tolles!



Gesang

Einstiegsalter

Gesang ab 5

»Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen. Wer die Komposition ergreift, muss in seinen Sätzen singen, wer auf Instrumenten spielt, muss des Singens kundig sein. Also präge man das Singen jungen Leuten fleißig ein!«

G. Ph. Telemann (1681-1767)

Singen macht nicht nur Spaß, sondern fördert die Intelligenz und ist gesund. Durch die intensive Atmung nimmt der Körper mehr Sauerstoff auf. Die Konzentration auf den Körper, genauer: auf die Stimmtechnik, die Atmung und die Körperhaltung trainiert das Gehirn. Was außerdem für das Singen spricht: Die Stimme ist so etwas wie ein eigenes Instrument und vielfältig kombinierbar. Natürlich kann man einfach Solo singen, doch auch Duette, Terzette und Chorsingen machen Spaß. Die Instrumente, mit denen sich »das Instrument Stimme« wunderbar vereinbaren lässt, sind Klavier, Harfe und Saxophon.

Spielerisch werden Atem- und Stimmtechnik vermittelt,

und die SchülerInnen wenden das Gelernte gleich in schönen Liedern an. Die Auswahl ist vielfältig: Lied, Oper, Oratorium, Musical, Pop und Jazz. Wer Spaß daran hat, kann sich der Jazz-Combo oder den Rock-Bands anschließen und mit ihnen auftreten. Auch bieten Konzerte der Musikschule oder sogar eigene Opern- und Musicalproduktionen, wie »The Sound Of Music« im Jubiläumsjahr 2017/2018, die Möglichkeit, erste Bühnenerfahrung zu sammeln und die Luft des Konzertsaals zu schnuppern.

Wir freuen uns auf Mädchen und Buben, die sich auf das spannende »Abenteuer Stimme« einlassen. Und, ach ja: Wer singt, hat's gut! Er kann nämlich sein Instrument nie vergessen!



Unsere Chöre

Einstiegsalter

Vorschulchor 4-6

Kinderchor 6-10

Jugendchor ab 11

Vorschulchor – Mittwoch, 14.30 Uhr

In diesem Chor werden die Kinder spielerisch an das gemeinsame Singen herangeführt. Es werden Atem-, Sprech- und Einsing-Übungen in altersgerechter Verpackung erlernt und wiederholt. Lieder und Kanons werden am Klavier begleitet, aber auch unbegleitet einstudiert und vorgetragen. Auch die Bewegung kommt in unseren Singspielen nicht zu kurz. Wie bei der MFE steht in diesem Alter die selbständige Entwicklung im Vordergrund, es begleitet die Schüler also keine Bezugsperson mehr.

Kinderchor – Mittwoch, 15.45 Uhr

Dieser Chor steht allen Kindern ab der ersten Grundschulklasse offen. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung der stimmlichen Ausbildung. Unbegleitetes sauberes und sicheres Singen sowie Mehrstimmigkeit in leichten Singübungen, Kanons und zweistimmiger Literatur werden intensiv geübt. Die zunehmende Lesefähigkeit und die musikalischen Grundkenntnisse werden fördernd und fordernd in die Arbeit mit einbezogen.

Jugendchor – Mittwoch, 17.00 Uhr

Hier singen junge Menschen ab der fünften Klasse bzw. weiterführenden Schule. Regelmäßige Stimmbildung zu Beginn der Proben trainiert und vertieft die sängerischen Fähigkeiten. Der Schwerpunkt liegt nun auf dem mehrstimmigen Singen in seiner ganzen stilistischen Breite – Lieder der Völker, Klassik, Jazz, Rock und Pop.

Alle Chöre werden mit großem Engagement von Susanne Savage geleitet, gestalten regelmäßig Konzerte im Musikschulleben und haben Auftritte auch bei großen Musiktheater-Projekten. Vorschul- und Kinderchor sind alljährlich bei unseren Faschingskonzerten zu sehen und zu hören, Kinder- und Jugendchor beim Pullacher Christkindlmarkt.



Von links

»Die Zauberflöte« (2006)

»Im Weißen Rössl« (2008)

Ensembles

Einstiegsalter

Kinderorchester 7-12

Querflötenensemble:

- *Ensemble 1, 10-14*
- *Ensemble 2, 15-20*
- *Ensemble 3*
»Silver-Sound-Sisters«
für Erwachsene

Volksmusik-Spielkreise

Projektblasorchester

Jazz-Combo

Rock-Bands

Kinderorchester

Ein Instrument lernen zu wollen und zu können ist wunderbar. Der Spaß am Musizieren wird jedoch umso größer, wenn dies mit anderen zusammen geschieht. Das Orchesterspiel begünstigt in hohem Maße die Freude am Instrument, die Bereitschaft zu üben und die Beschäftigung mit dem Instrument erhält einen ganz anderen Stellenwert. Faktoren wie Gehör und Rhythmus werden auf Genaueste eingefordert, was beim Orchesterspiel von den Kindern jedoch absolut akzeptiert wird. Folglich lernen sie auch, zu Hause exakter zu üben. Das Wichtigste ist aber, dass es für die Kinder immer wieder ein großes Erlebnis ist, als gestaltendes Element in einem mehrstimmigen Gefüge mitwirken zu können. Das Kinderorchester leitet seit 2016 Folko Jungnitsch.

Querflötenensemble

In der Musikschule Pullach gibt es derzeit unter der Leitung von Petra Rossius drei Ensembles, und diese sind für alle Beteiligten die Highlights der Woche.

Neben regelmäßigen Auftritten innerhalb der Musikschule sind die Ensembles häufig im Altenheim am Wiesenweg und in der Pfennigparade am Scheidplatz zu hören. Im Jahr 2014 war das damalige Ensemble 2 sogar als Querflötenquartett Bundespreisträger bei »Jugend musiziert«.

Unser Instrumentarium kann mit einer musikschuleigenen Piccolo-, Alt- und Bassquerflöte ergänzt werden, und im Erwachsenenensemble spielt sogar ein Fagott die Basstimme.

Volksmusik-Spielkreise

Das am Instrument Gelernte kann man ziemlich bald in einem Spielkreis anwenden. Einfache »Stückln« der bayrischen Volksmusik begeistern die kleineren Kinder sehr und später gibt's schwerere Volksmusik oder Folklore aus aller Welt zu spielen. Teilnehmen können alle Kinder, die ein zur Volksmusik passendes Instrument spielen, z.B. Hackbrett, Zither, Flöte, Querflöte, Gitarre, Geige, Akkordeon, Cello, Kontrabass, usw.

Die Spielkreise unter der Leitung von Michaela Elsner finden 14-tägig statt und die Kinder erhalten während des Musikschuljahres oft die

Möglichkeit, ihr Können und ihren Spaß bei Vorspielen in der Öffentlichkeit zu zeigen. Auch Erwachsene haben große Freude am Zusammenspiel in Gruppen. Wiedereinsteiger oder Neuanfänger treffen sich meist jahrelang, um mit Gleichgesinnten Musik zu machen.



Ensembles

Das Projektblasorchester – viel los auf der Bühne!

Das Projektblasorchester unter der Leitung von Michael Walter ist ein sehr interessantes und kostenfreies Angebot der Musikschule. Es probt immer nur blockweise kurz vor großen Auftritten, wobei die Stimmen vorher sehr rechtzeitig im Einzelunterricht gründlich einstudiert werden.

Zwei- bis dreimal im Jahr (zweimal im November und manchmal auch beim Schlusskonzert im Juli) findet ein großer Auftritt statt! Hier gibt es auch die Möglichkeit, die Bassklarinette und das Baritonsaxophon in Aktion zu erleben. In den letzten Jahren hat das Orchester Arran-

gements von großen sinfonischen Stücken ebenso gespielt wie Jazziges, Schlager, Musical-Highlights, Filmmusik und Bearbeitungen von Werken des Barock. Der Vielfalt sind kaum Grenzen gesetzt! Es sind übrigens nicht immer nur Bläser dabei. Je nachdem, was gespielt wird,

sind alle anderen Instrumente auch jederzeit willkommen. Also: Bühne frei für das größte Ensemble der Musikschule!





»Streetlife Festival München« (2016)

Ensembles

Jazz-Combo / Rock-Bands

Die Musikschule bietet die Möglichkeit, in verschiedene Ensembles für Jazz, Rock & Pop einzusteigen. In unserem speziell dafür eingerichteten Band-Raum mit P.A. (Gesanganlage), Drum-Set, Verstärkern, Piano/Keyboards und dem für Musikaufnahmen geeigneten Computer sind die optimalen Rahmenbedingungen dafür geschaffen.

Die Ensembles sind eine hervorragende Ergänzung zum Instrumentalunterricht. Fähigkeiten wie Zusammenspiel, Timing, Phrasierung, aber auch Improvisation und Formverständnis werden dabei trainiert. Alle Instrumente/Vocals sind willkommen.

Leitung der Jazz-Combo: Horst Neher

Leitung der Rock-Bands:
Markus Wagner, Matthias Wilckens



Auftritt im »Treibhaus«

Der Trägerverein der Musikschule Pullach i. Isartal e. V.

Die Fördermitgliedschaft im Trägerverein Musikschule Pullach e.V.

Der Verein dient der Förderung musikalischer Jugend- und Laienbildung und damit ausschließlich dem gemeinnützigen Zweck »Erziehung, Volks- und Berufsbildung« gemäß § 52 II Satz 1 Nr. 7 der Abgabenordnung. Zuwendungen werden nur zur Erfüllung dieses Zwecks verwendet.

Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen sein. Die Satzung ist unter www.musikschule-pullach.de einsehbar oder auf Anfrage im Musikschul-Büro zu erhalten.

Die Anträge zur Fördermitgliedschaft liegen im und vor dem Musikschulbüro aus oder können von der Homepage heruntergeladen werden. Der Fördermitgliedsbeitrag wird im März des jeweiligen Musikschuljahres erhoben und ersetzt die Semesterbeiträge für alle Familienmitglieder während eines Schuljahres.

Fördermitglieder, die keinen Unterricht an der Musikschule Pullach haben, können den Betrag in voller Höhe als Spende absetzen.

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist bis spätestens 30. September zum 31.12. eines jeden Jahres zu erklären.

Die Einfache Mitgliedschaft

Wussten Sie schon, dass Sie auch mit einer Einfachen Mitgliedschaft unsere Musikschularbeit unterstützen können?

Vielleicht gibt es auch Großeltern, Tanten und Onkel, Paten und Freunde, die die Musikschule Ihres Kindes fördern würden? Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Die Anträge erhalten Sie im Musikschulbüro oder können von der Homepage heruntergeladen werden. Die Abbuchung der »Einfachen Mitgliedschaft« erfolgt ebenso im März des jeweiligen Musikschuljahres.

Jedes Mitglied zählt!

Für Spenden über € 200,- stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne eine entsprechende Spendenquittung aus, für Spenden unter € 200,- genügt zum Nachweis gegenüber dem Finanzamt die Einreichung des Kontoauszuges.

Bereits im Jahr 1976 startete eine »Initiativgruppe Musikschule« eine Fragebogenaktion über den Bedarf einer Musikschule im Münchner Süden. Über 800 Bürger zeigten sich an der Gründung einer solchen Institution interessiert. Man entschloss sich, einen gemeinnützigen Verein als Träger für die geplante Musikschule ins Leben zu rufen, und so fand am 21. März 1977 die Gründungsversammlung dieses Trägervereins statt. 39 Bürger, darunter auch der damalige Bürgermeister Josef Seidl, trugen sich in die Mitgliederliste ein.

Dankenswert ist, dass sich die Gründungsväter Dr. Martin Bente, Rudolf Naters, Gottfried Hailer und Peter Schröder bis zum Jahr 2002 – also 25 Jahre lang – als ehrenamtlich tätiger Vorstand mit großem Engagement und dem nötigen »knowhow« für die Belange der Musikschule eingesetzt haben.

Seit 2002 wurde die Vorstandsarbeit kontinuierlich und erfolgreich weitergeführt: Die anfänglich noch kleine Zahl der Mitglieder wuchs stetig auf mittlerweile fast 300, davon zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jubiläumsprojektes alleine 241 Mitglieder mit einem Förderbetrag von € 135,- oder einer höheren Spende.



Dem jetzigen Vorstand gehören an:

Irmtraut Mallach (seit 2002) – 1. Vorsitzende
Dr. Daniela Heisel (seit 2001) – 2. Vorsitzende
Dr. Keyvandokht Münzing-Vasirian (seit 2002) – Schriftführerin
Andreas Berron (seit 2010) – Schatzmeister

Von links

Dr. Daniela Heisel
Andreas Berron
Irmtraut Mallach
Dr. Keyvandokht Münzing-Vasirian

Aufnahme und Anmeldung



Anmeldeformulare erhalten Sie im Musikschul-Büro. Ohne schriftliche Anmeldung ist kein Unterricht möglich.

Bitte für jedes Kind und jedes Fach eine eigene Karte ausfüllen.

Alle Unterrichtskosten werden mit Lastschrift eingezogen. Bei Rückbuchungen durch Kontoänderung usw. gehen die Bankspesen zu Lasten des Kontoinhabers, deshalb bitten wir in Ihrem Interesse um rechtzeitige Mitteilung.

Sofern eine Email-Adresse hinterlegt ist, werden die Rechnungen auf diesem Weg zugestellt.

Unterrichtsentgelte

Die Entgelte werden 10x/Jahr erhoben.

Die erste Abbuchung erfolgt am 1. Oktober, die letzte am 1. Juli des Folgejahres.

Ermäßigung und Sozialrabatt

Geschwister erhalten eine Ermäßigung.

Grund-, Ensemble- und Ergänzungsfächer sowie Semesterkurse erlauben keine Geschwisterermäßigung. Musikschüler über 21 Jahre können keine Ermäßigung erhalten. Für Instrumentalfächer kann schriftlich ein Sozialrabatt beantragt werden, über dessen Höhe der Vorstand entscheidet. Als Nachweis der Bedürftigkeit gilt der LandkreisPass / München-Pass.

Mietkosten Instrumente

Bitte bei Bedarf im Musikschul-Büro anfragen.

Zusätzliche Kosten neben dem Unterrichtsentgelt

Mit der Anmeldung zum Unterricht wird die Musikschule gleichzeitig ermächtigt, die **Semesterbeiträge** und den **Ortsausgleich** per Lastschrift einzuziehen:

Semesterbeitrag

Dieser ist zweimal im Schuljahr pro Schüler zu entrichten. Die Abbuchung erfolgt jeweils im Dezember und März des Musikschuljahres.

Für Fördermitglieder entfallen die Semesterbeiträge.

Ortsausgleich

Für auswärtige Schüler aus Gemeinden, die keinen kommunalen Zuschuss für die Musikschule Pullach leisten, fällt außerdem zweimal im Schuljahr ein Ortsausgleich an.

Die Abbuchung erfolgt jeweils im Oktober und April des Musikschuljahres.

Ausgenommen vom Ortsausgleich sind Grund- und Ergänzungsfächer sowie Semesterkurse.

Mitgliedschaften

(siehe Flyer »Fördermitgliedschaft«):

Fördermitgliedschaft

Der Fördermitgliedsbeitrag ersetzt die Semesterbeiträge für alle Familienmitglieder.

Die Abbuchung erfolgt jeweils am 1. März des Musikschuljahres.

Einfache Mitgliedschaft

Die Abbuchung erfolgt jeweils am 1. März des Musikschuljahres.

Geschäftsstelle

Musikschule Pullach i. Isartal e.V.
Jaiserstr. 2a – 82049 Pullach

Tel. 089 7933760 – Geschäftsstelle

Fax 089 79312796

Tel. 089 79312795 – Buchhaltung

info@musikschule-pullach.de

www.musikschule-pullach.de

Öffnungszeiten

Geschäftsstelle:

Montag bis Freitag

10 – 13 Uhr und nach Vereinbarung

Buchhaltung:

Montag 10 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Bankverbindung

IBAN DE90 7025 0150 0190 5844 17

Kreissparkasse München Starnberg

Leitung der Geschäftsstelle:

Michaela Wunderlich

Stellvertretung der

Geschäftsstellenleitung:

Bärbel Hilbert

Buchhaltung: **Ria Karafiat**



Von links

Michaela Wunderlich

Ria Karafiat

Bärbel Hilbert



Allgemeine Bestimmungen

Anmeldung / Aufnahme

Die Anmeldung ist schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Bei minderjährigen Teilnehmern ist die schriftliche Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Sie wird erst durch die Bestätigung der Musikschule rechts-wirksam. Ein Anspruch auf Aufnahme in die Musikschule besteht nicht. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung.

Die Anmeldung gilt für ein Schuljahr und verpflichtet zur Entrichtung der Unterrichts-entgelte für ein ganzes Schuljahr.

Für den Kombi-Unterricht Klavier gelten die ersten zwei Unterrichtsmonate bis zum 15. November als Probezeit. Aus organisatorischen Gründen ist jedoch die Anmeldung verbindlich, die Probezeit muss in jedem Fall bezahlt werden.

Beendigung des Unterrichtsverhältnisses

Falls für das neue Schuljahr keine neue Anmeldung erfolgt ist, endet das Unterrichtsverhältnis zum 14.09. des laufenden Schuljahres.

Abmeldungen während des Schuljahres können nur in besonders begründeten Ausnahmefällen von der Schulleitung mit Zustimmung des Vorstandes bewilligt werden.

Anträge auf Abmeldung im Ausnahmefall sind schriftlich gegenüber der Schulleitung zu begründen, Lehrkräfte können keine Abmeldung entgegennehmen.

Die Musikschule kann aus dringenden Gründen das Unterrichtsverhältnis ausnahmsweise vorzeitig beenden oder unterbrechen.

Wenn Fachlehrer und Schulleitung nach Rücksprache mit dem Schüler bzw. den gesetzlichen Vertretern zu dem Ergebnis kommen, dass eine Fortsetzung des Unterrichts wegen eines Fehlverhaltens oder eines in der Person des Schülers liegenden Grundes nicht zumutbar ist, kann der Schüler vom weiteren Besuch der Musikschule oder einzelner Fächer ausgeschlossen werden. In diesem Fall bleibt die Verpflichtung zur Zahlung der Entgelte und Beiträge bestehen.

Kündigung der Mitgliedschaft / Trägerverein

Diese kann nur unter Einhaltung einer Dreimonatsfrist zum 31.12. jedes Kalenderjahres erfolgen.

Die Abmeldung vom Unterricht ist keine gleichzeitige Kündigung der Mitgliedschaft im Trägerverein.

Unterrichtszeiten

Der Unterricht wird im allgemeinen montags bis freitags in den Nachmittags- und Abendstunden erteilt. Für die Musikschule gilt die Schuljahres-, Ferien- und Feiertagsordnung der allgemeinbildenden Schulen.

Verhinderungen und Versäumnisse

Die Schüler sind zum regelmäßigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden verpflichtet. Verhinderungen müssen der Lehrkraft oder der Geschäftsstelle rechtzeitig telefonisch mitgeteilt werden.

Erkrankte Schüler sollen aufgrund der erhöhten Ansteckungsgefahr nicht in den Unterricht geschickt werden. In diesem Fall ist die Lehrkraft nicht verpflichtet, den ausgefallenen Unterricht nachzuholen.

Die Erkrankung einer Lehrkraft wird telefonisch oder in kurzfristigen Fällen durch Anschlag an der Tür des Unterrichtsraumes bekannt gegeben.

Bei Unterrichtsausfall durch Krankheit einer Lehrkraft sind die Entgelte bis zur Dauer von zwei Wochen weiterzubezahlen. Danach wird eine Vertretung gestellt oder das Unterrichts-entgelt erstattet.



Üben

Jeder Musikschüler ist verpflichtet, regelmäßig zu üben. Falls ohne triftigen Grund über längere Zeit kein Fortschritt zu erkennen ist, kann die Musikschule den Unterrichtsvertrag kündigen.

Unterrichtsräume

Der Unterricht findet in den Räumen der Musikschule, Jaiserstraße 2a, in der Grundschule und in der Mittelschule statt.

*»Nutze die Talente, die du hast!
Die Wälder wären
sehr still, wenn nur die
begabtesten Vögel sängen.«*

Henry van Dyke (1852-1933)

